

25 Jahre deutsch-ungarisches Projekt

Partnerschaft zwischen Benediktiner-Gymnasien Meschede und Pannonhalma. Generalkonsul zu Gast. Eberhard Borghoff über seine Pensionierung hinaus aktiv

Meschede. Hoher Besuch am Gymnasium der Benediktiner: Der ungarische Generalkonsul Balázs Szegner war zusammen mit dem heimischen Landtagsabgeordneten Matthias Kerkhoff in Meschede, um aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums eines außergewöhnlichen Gastschülerprojektes die gastgebende Schule, die Betreuer des Projektes und die derzeitigen Gastschüler und deren Gasteltern kennenzulernen und seine Hilfe anzubieten.

Wechselseitige Besuche

Seit nunmehr 37 Jahren besteht eine enge und recht lebendige Schulpartnerschaft zwischen den Benediktinergymnasien in Pannonhalma und Meschede. Im jährlichen Wechsel besuchen sich größere Schülergruppen gegenseitig und lernen jeweils Land und Leute kennen. Im Jahr 1981 als europäisches Projekt angelegt, konnte es seine volle Wirksamkeit erst ab dem Jahr 1989 mit dem „Wegfall der Ostgrenzen“ entfalten.

Projekt ins Leben gerufen

Kurze Zeit später im Jahr 1993 wurde innerhalb dieser Schulpartnerschaft ein Projekt ins Leben gerufen, das heute, im Jahr 2018, sein 25-jähriges Jubiläum feiern konnte. Das Mescheder Benediktinergymnasium bot seit dieser Zeit bis heute immer zwei bis drei Abiturienten aus Pannonhalma einen einjährigen Schulaufenthalt in Meschede an. Seitdem haben 54 junge Ungarn dieses Angebot genutzt. In den ersten Jahren wohnten die Jungen in verschiedenen Wohnungen der Abtei und halfen, als es noch Zivildienstleistende



Eberhard Borghoff, Ingeborg Borghoff und Generalkonsul Balázs Szegner (von links) beim privaten Dankeschön-Besuch. Der frühere Lehrer hatte den Grundstein für die Partnerschaft gelegt und kümmert sich auch als Pensionär weiter darum.

Auch zwei Gastschüler im laufenden Schuljahr in Deutschland

■ **Ádám Balogh und Csongor Öri** sind Gastschüler im laufenden Schuljahr, Gellért Vadas und Benedek Marxer waren im letzten Schuljahr in Meschede und sind

zufällig in ihren Semesterferien ein paar Tage zu Besuch in Meschede.

■ Sabrina Schütte und Marius

Beitzel sind Lehrkräfte am Benediktinergymnasium und seit der Pensionierung von Eberhard Borghoff mit der **Leitung** der Partnerschaftsfahrten betraut.

gab, im Jugendhaus Oase mit. Seit einigen Jahren sind die jungen Ungarn Gäste in Mescheder Familien.

Die Gastschüler nehmen nach einem speziellen Stundenplan an regulären Unterricht teil. Nach übereinstimmenden Rückmeldungen der Gastschüler ist dieser einjährige Aufenthalt in Meschede für sie ein großer Gewinn gewesen: Sie erlernten perfekt die deutsche Sprache, ein Umstand, der den meis-

ten von ihnen einen nicht unerheblichen Vorteil im Studium eingebracht hat und ihnen später Chancen eröffnete auf dem Berufsmarkt in Ungarn, wo sich ja bekanntlich auch viele deutschsprachige Firmen bewegen.

Verständnis für jeweilige Belange

Dieses Projekt gilt aber auch als ein wahrhaft europäisches: Es weckt Verständnis für die Belange des jeweiligen Staates und bietet durch viele Exkursionen innerhalb Deutschlands und der Nachbarstaaten einen „Blick über den nationalen Tellerrand“ hinaus.

Seit Beginn dieses Projektes werden die jeweiligen Gastschüler von Eberhard Borghoff und seiner Familie betreut und das über die Zeit seiner Pensionierung hinaus. Er kümmert sich um alle organisatorischen und finanziellen Belange, steht aber auch für viele persönliche Gespräche immer wieder zur Verfügung. Darüber hinaus erge-

ben sich auch immer sehr gute Kontakte zwischen den Gastschülern und ihren Lehrerinnen und Lehrern und natürlich mit den gastgebenden Familien, zurzeit Familie Annegret und Hans-Richard Meininghaus.

Diese Projektarbeit aller Beteiligten wurde vom Generalkonsul Balázs Szegner in der mehrstündigen Begegnung auf dem Klosterberg gewürdigt und er sprach im Namen des ungarischen Staates seinen Dank und seine Anerkennung aus und er lud dazu ein, die Kontakte zwischen Meschede und Ungarn auch via Generalkonsulat in Düsseldorf aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Einladung in den Landtag

Dem Dank schloss sich auch CDU-Abgeordneter Matthias Kerkhoff an, der die im Frühjahr nach Meschede kommende ungarische Schülergruppe zu einem Besuch im Landtag einlud.



Schulleiter Heinz Jürgen Plugge überreicht eine Flasche Pater-Linus-Abteibier an Matthias Kerkhoff.